

20 Jahre Friedliche Revolution

Beim 13. Finsterwalder Stadtgespräch erinnert der Publizist und Bürgerrechtler Konrad Weiß an den Mauerfall

Bisherige Gäste:

Prof. Dr. Gesine Schwan,
ehem. Präsidentin der
Europa-Universität
VIADRINA

Dr. Hanna-Renate Laurien,
ehem. Präsidentin
des Berliner Abge-
ordnetenhauses

Freya Klier,
Schriftstellerin
und Regisseurin

Inge Deutschkron,
Journalistin und
Schriftstellerin

Dr. Rita Kuczynski,
Journalistin und
Schriftstellerin

Jens Sparschuh,
Hörspielautor und
Schriftsteller

Dr. Hubertus Knabe,
Historiker, Publizist
und Leiter der Ge-
denkstätte in Berlin-
Hohenschönhausen

Prof. Dr. Arnulf Baring,
Jurist, Historiker
und Publizist

Christoph Hein,
Schriftsteller und
Bühnenautor

Prof. Dr. Richard Schröder
Theologe und Hoch-
schullehrer

Prof. Dr. Rita Süßmuth
ehem. Bundestags-
präsidentin und
Bundesministerin

Harald Martenstein
Kolumnist und Autor

In ihren Anfängen und dem weiteren Verlauf hätte die Friedliche Revolution vom Herbst 1989 durchaus einen anderen Ausgang nehmen können. Die Dramatik einiger Situationen z.B. während der Demonstrationen in Dresden und Leipzig ist zum Teil erst im Nachhinein deutlich geworden. Dass es in den Wirren dieser Monate bei einem friedlichen Mauerfall geblieben ist, dazu haben neben besonnenen Menschen sicherlich auch Zufall und glückliche Umstände beigetragen.

Am Nachmittag des 15. Januar 1990 verschaffen sich tausende Demonstranten Zugang zur Stasi-Zentrale in der Berliner Normannenstraße. Vertreter des zur gleichen Zeit tagenden Runden Tisches, darunter der Filmemacher Konrad Weiß, eilen vor Ort und versuchen Gewalttätigkeiten zu verhindern. Weiß gehört zu den Mitbegründern der Bürgerbewegung von „Demokratie Jetzt“ und war deren Sprecher. Mit dem „Bündnis 90“ zog er im Mai 1990 in die erste frei gewählte Volkshammer, wenige Monate später in den gesamtdeutschen Bundestag. Als Publizist hat er vielfach sich zu Wort gemeldet.

Nach Harald Martenstein ist bei den dreizehnten *Finsterwalder Stadtgesprächen* der Publizist, Regisseur und Bürgerrechtler Konrad Weiß zu Gast im ehemaligen Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ in Finsterwalde (Landkreis Elbe-Elster). Gemeinsam mit dem Sängerstadtmarketing e. V. laden wieder der Ur-Ur-Enkel der legendären Kaufmannsfrau, Sebastian Schiller, und seine Frau Christiane zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern.

Ungewöhnlicher Veranstaltungsort ist ein alter Warenspeicher, der einen ehemaligen Kolonialwarenladen für Güter des täglichen Bedarfs beherbergt; eingerahmt von etwa 1.000 gebrauchten Schuhmacherleisten, die an Decken und Wänden hängen. Ein Büffet auf der alten, sieben Meter langen Ladentheke und Musikalisches von der Musikschule des Landkreises bilden hierzu einen festlichen Rahmen.

In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von € 25,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck von Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund begrenzter Plätze ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmarketing e. V. (Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. 03531/717830, Fax 717831) bis zum 18.11.2009 erforderlich.

Informationen/Rückfragen: Sängerstadtmarketing e. V., Wolfgang Becker, Markt 1, 03238 Finsterwalde, Tel. (03531) 717830, www.ring-cafe-finsterwalde.de/stadtgespraeche.html, E-Mail anmeldung@finsterwalder-stadtgespraeche.de

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 21.11.2009 um 19 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde

Anfahrt: Bahn: Stündliche Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde mit den Regionalbahnen RE 3 und RB 43 (Stralsund/Schwedt-Elsterwerda, Falkenberg-Cottbus) und Umstieg in Doberlug-Kirchhain, Zustieg u. a. Berlin-Hauptbahnhof/Potsdamer Platz/Südkreuz/Blankenfelde, Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)